

Zwei Monate unter Schopflunden und Alkenvögeln

Naturschutzbund lädt zu Lichtbildervortrag über Talan ein – Insel der Seevögel in Ostsibirien

Bad Wildungen/Edertal – Die NABU-Ortsgruppen aus Bad Wildungen und Edertal laden ein zu einer Exotischen Entdeckungsreise in den ostsibirischen kurzen Sommer auf der Insel Talan ein. Naturfotograf Peter Romanow zeigt eindrucksvolle Lichtbilder von Tieren und Landschaft im Ochotskischen Meer.

Der Lichtbildervortrag über Talan – die Insel der Seevögel – beginnt am Freitag, 7. Juni, um 19.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Giflitz.

Der Fotograf verbrachte den kurzen sibirischen Sommer 2023 in Ost-Sibirien, auf der kleinen Insel Talan, etwa 100 Kilometer von der Stadt Magadan entfernt. Talan ist bekannt für seine gefiederten Bewohner. Die Insel beherr-

bergt eine der größten Seevogel-Kolonien im nordöstlichen Asien. Über eine Millionen Seevögel, vor allem Schopflunde, brüteten hier noch Ende des vergangenen Jahrhunderts. Heute sind es leider kaum noch 100 000 – Klima- und Lebensraumveränderungen machen sich auch dort bemerkbar.

Aber der Fotograf war glücklich über vielfältige Erlebnisse und Fotomotive während seines mehr als zweimonatigen Aufenthalts unter Seevögeln wie Schopfalcken, Rotschnabel- und Silber-Alken, Horn- und Gelbschopflunden sowie anderen Vogelarten.

Über seine fotografische „Ausbeute“ und seine Erlebnisse berichtet Romanow in



Aus der Familie der Alkenvögel: Schopfalcke bei der Balz auf der Insel Talan.

FOTO: PETER ROMANOW/PR

seinem Vortrag. Der erfahrene Naturfotograf hat bereits in den vergangenen Jahren

immer wieder mit seinen Reiseberichten durch fantastische Bilder und Perspektiven

begeistert. Der Zoologe hat zu Sowjetzeiten jahrzehntelang in allen Regionen der ehemaligen Sowjetunion im Auftrag des Moskauer Zoos wissenschaftliche Forschungen betrieben.

Seit dem Jahr 1990 arbeitet Peter Romanow freiberuflich als Reiseleiter und Naturfotograf. Der gebürtige Moskauer spricht sehr gutes Deutsch. Seine Sprachkenntnisse erwarb er in Schule und Universität sowie auch durch seine Vorträge, die er seit mehr als 20 Jahren gerne auch in deutschsprachigen Ländern hält.

Der Eintritt zu dem Lichtbildervortrag in Giflitz ist frei, Spenden für die Arbeit der NABU-Ortsgruppen sind willkommen.